



Zugestellt durch Post.at

Aus dem Inhalt:

Seite 2
Mehrzweck-
gebäude
Sicherer
Schulweg

Seite 3
AK-Wahl

Seite 4
Schneeräumung
Bio-Tonne

Seite 5
LWK-Wahl

Seite 6
Allerlei

Seite 7
FPÖ-Stammtisch
FF-Einsätze

Seite 8
Landesseite

OHLSDORF



Symbolfoto

**Sagen Sie uns Ihre
Meinung zu diesem
Vorhaben!**

**Michael Fürtbauer
Tel. +43664/1527546**

**oder
Wolfgang Schögl
Tel. +43664/2838137**

www.fpoe-ohlsdorf.at

Braucht Ohlsdorf einen Badesee?

Das Projekt über die Revitalisierung des Badesees in ein Schwimmbiotop wurde den Gemeinderäten kürzlich präsentiert. DI Dr. Monika Forstinger hat mit der Fachfirma Weixler eine gelungene Variante für ein öffentliches Schwimmbiotop geschaffen. Es wurde bei dieser Präsentation sehr genau auf Details eingegangen. Bgm. Spitzbart versicherte uns, dass die Gemeinde bei Unfällen nur bedingt haftet. Die Wasserentnahme des Bades sollte auf die Grundwasserentnahme keinen Einfluß haben. Mit den Anrainern wurde lt. Bgm. alles abgesprochen und eine Einigung hergestellt. Unsere Bedenken sind, wie dieser Mehraufwand an Reinigung, Wartung und Überwachung ohne zusätzliches Personal geschafft werden soll. Weiters sollte unserer Meinung nach bereits im Vorfeld über das Zusammenspiel mit der benachbarten Union-Sektion Tennis nachgedacht werden, um Nutzungskonflikte zu vermeiden. Die Errichtungskosten für dieses Projekt von ca. € 250.000,- (entspricht einem Einfamilienhaus) und jährlichen Betriebskosten von über € 10.000,- erscheinen uns schon etwas hoch. Wobei die genauen Personalkosten (Duschreinigung, Mistkübelausleeren u.v.m.) noch nicht abschätzbar sind. Bei geplanten maximalen 300 Badegästen pro Tag kostet ein Badeplatz ca. € 1000,-; bei dem Preis sind die Nebenkosten noch nicht einbezogen. Wir kämpfen noch immer mit den Kostensteigerungen vom Multifunktionszentrum und wollen schon das nächste Projekt!

**Was geschieht nach den Wahlen?
Gebühren erhöhen?
Nicht mit uns!!**

Multifunktionszentrum

Leider wurden wir in unseren Befürchtungen über die Kostenwahrheit dieses übergroßen Projekts wieder bestätigt. Es hat sich bedauerlicherweise schon seit geraumer Zeit eingebürgert, dass Anfangs sehr niedrige, unrealistische Kostenschätzungen von den Architekten gemacht werden.

Der Sinn dabei wird möglicherweise sein, nicht aus dem Wettbewerb um ein Projekt ausgeschlossen zu werden. Wenn dann aber erst einmal der Auftrag vergeben ist, kommt mit den massiven Preissteigerungen das böse Erwachen.

Für diese enormen Steigerungen kann man unseren Bürgermeister Mag. (FH) Wolfgang Spitzbart nicht alleine verantwortlich machen, vielmehr sollte mit den Architekten in solchen Fällen über ihre Provision gesprochen werden. Die Verschuldensfrage für die Verteuerung wird sich kaum lösen lassen, da sicher sehr viele Faktoren mitspielten. So werden wir es auch hinnehmen müssen, dass sich die Netto - Errichtungskosten lt. „Bürgermeister informiert“ auf ca. € 5.150.000.- belaufen werden, was Brutto weit über € 6.000.000.- (inkl. Grund, u.v.m.) bedeuten wird.

So ist es fast ein Klacks, dass anstatt der geplanten 100 Verdichtungsbohrungen weit über 500 gebraucht wurden. Wir müssen unseren Bürgermeister aber schon in die Pflicht nehmen, da er Anfangs nur von € 3.600.000.- gesprochen hatte. Wenn man bereits 16 Jahre Bürgermeister ist, sollte man nicht so leichtgläubig sein. In vielen Fällen spricht unser Bürgermeister von den Altlasten seiner Vorgänger, aber sein Erbe für seinen Nachfolger wird wahrscheinlich noch größer werden.



Sicherer Schulweg?

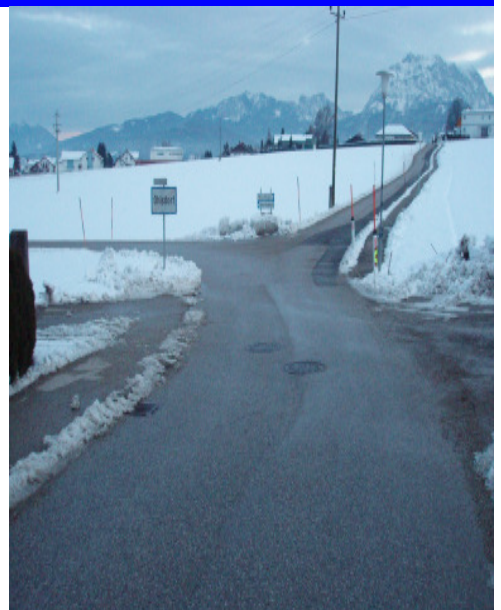
Im Vorjahr sind in verschiedenen Zeitungen Fotos von unseren „sicheren“ Schulwegen mit den verantwortlichen Spitzenpolitikern gedruckt worden. Wir wundern uns schon seit dieser Zeit, warum es keinen Aufschrei der örtlichen Bevölkerung gegeben hatte, da ein neuer vermeintlich sicherer Schulweg noch immer gefährlich ist.

Zum Glück ist in den vergangenen Wochen noch nichts Größeres passiert an dieser gefährlichen Stelle. Es war sehr leichtfertig, den Übergang zwischen den beiden Gehsteigen genau in den unübersichtlichen Kreuzungsbereich zu verlegen.

Da wir aber nicht immer warten sollen bis es zu spät ist, stellen wir, die FPÖ-Ohlsdorf, den Antrag, die gefährliche Kreuzung

Hochbau mit geeigneten Maßnahmen zu entschärfen. Wir schlagen zumindest die ausreichende Beleuchtung und Beschilderung bei dieser Gefahrenstelle vor. Eine zusätzliche Reduktion der Geschwindigkeit oder gar ein Ausbau dieser gefährlichen Engstelle wäre sicher langfristig auch diskussionswürdig. An der Landesstraße werden die Verkehrsinseln in naher Zukunft beleuchtet, um die Sicherheit unsere Kinder zu gewährleisten. Ein Politiker sollte sich nicht auf der sicheren Seite eines Bauloses fotografieren lassen wenn das Projekt noch gar nicht der Sicherheit entspricht.

Die Freiheitlichen fordern daher zusätzliche Maßnahmen für die Sicherheit der Schulwege für unsere Kinder.



Gefahrenstelle Kreuzungsbereich Hochbau



GR. Wolfgang Schögl
FPÖ-Ortsparteiobmann

An unsere Gemeindebürger/innen!

Seit einem Jahr bin ich jetzt Obmann der FPÖ-Ortsgruppe Ohlsdorf und kann bereits mit großer Freude auf das vergangene Jahr zurückblicken. Neben mittlerweile zwei sehr guten Wahlerfolgen haben wir auch ein erneuertes, junges Team bilden können und mit unserer Dynamik bereits tiefe Spuren in der Gemeindepolitik hinterlassen. Es wird immer klarer, dass wir die einzige wahre Opposition in Ohlsdorf sind und konnten bereits einige Missstände aufdecken. Leider ist in den letzten fünf Jahren mit der absoluten SPÖ-Mehrheit der Dialog zwischen den Fraktionen verloren gegangen und Entscheidungen werden meist bereits im Vorfeld gefasst und erst danach wird, wenn überhaupt, diskutiert.

Besonders wichtig war es für uns aufzuzeigen, dass beim neuen millionenteuren Veranstaltungssaal im Eiltempo ein Projekt gestartet wurde welches noch gar nicht fertig ausgereift war. Es wird zu wenig Rücksicht auf entstehende Kosten genommen und auch die laufenden Betriebskosten werden uns noch teuer zu stehen kommen. Beim möglichen Badensee war die Vorgehensweise ähnlich: Bgm. Spitzbart informierte den Gemeinderat erst unmittelbar vor der Budgetsitzung über die Ausgaben von € 250.000 für den bevorstehenden Ausbau. Über nähere Details zu diesem Projekt, die ihm möglicherweise bereits bekannt waren, wurden wir nicht informiert.

Diese Vorgehensweise ist nur mit der absoluten Mehrheit möglich und wie abgehoben so mancher SPÖ-Funktionär in diesen Mehrheitsverhältnissen agiert, wurde auch vom VOEST-Betriebsrat Sulzbacher gezeigt. Dieser hätte sich auf Betriebskosten einen neuen Audi Q7 angeschafft. Zur gleichen Zeit wurden die Mitarbeiter, die Sulzbacher vertreten sollte, in Kurzarbeit geschickt. Dieses Auto

kostet lt. Listenpreis ca. € 70.000, was ungefähr dem dreijährigen durchschnittlichen Bruttolohns eines „normalen Arbeiters“ entspricht. Diese Abgehobenheit der Mandatare könnte man endlos weiterführen. Die SPÖ hat sich als Arbeiterpartei längst verabschiedet und eigene Interessen in den Vordergrund gerückt.

Bei einer aktiven Opposition, wie wir sie auch in Ohlsdorf jetzt leben, können wir künftig solche Missstände verhindern und eine echte Demokratie für alle Bürger sicherstellen. Für diese wichtige Arbeit brauchen wir aber Ihre Stimme um unserem Wort mehr Gewicht zu geben.

Die Freiheitlichen brauchen aber auch Ihre Stimme um etwas verändern zu können!

**Gehen Sie wählen — nehmen Sie sich
eine Wahlkarte —
wählen Sie Freiheitliche Arbeitnehmer!**

Ihr Wolfgang Schögl

Mitgliederzuwachs

Mit beachtlichen monatlichen Mitgliederzuwachsen hat die FPÖ-Landesgruppe O.Ö. annähernd ihren Höchststand an Mitgliedern wieder erreicht. Besonders erfreulich an unserem Zuwachs ist das Durchschnittsalter, 75% der neuen Mitglieder sind unter 30. Das zeigt einerseits, dass wir Probleme richtig ansprechen und bedeutet andererseits eine enorme Verantwortung für unsere Zukunft. Zusätzlich merkt man den Aufbruch auch an unserem jungen, erst 30jährigen Spitzenkandidaten zur Landtagswahl Dr. Manfred Haimbuchner.



GASTHAUS

KIRCHENWIRT

Fam. Fürtbauer
Hauptstraße 16
A - 4674 Ohlsdorf

Tel.: 07612 47201, mobil: 0664 152 754

ARBEIT IST HEIMAT

Arbeiterkammerwahl

13. bis 28. März

Freiheitliche Arbeitnehmer

Notwendig oder Verschwendung?

Prestigeausgaben der Gemeinde erreichen einen neuen Höhepunkt. Bereits im Vorjahr spendete unser Bürgermeister einen Christbaum ans Parlament nach Wien und erwarb eine Krippe mit lebensgroßen Figuren. Dadurch entstanden der Ohlsdorfer Gemeinde zusätzliche Kosten von über € 20.000. So geht es weiter und unsere Kommune möchte den Maibaum für den Linzer Hauptplatz spenden. Haben wir wirklich zu viel Geld?



**Keine Grüne Tonne =
Eigenkompostierung
= € 12,- exkl. MwSt.
Bonus**

Während allgemein in den Betrieben Arbeiten so gut es geht ausgelagert werden, ist Bgm. Spitzbart mit seiner absoluten Mehrheit, einen anderen Weg gegangen. Es war in Ohlsdorf üblich beim Winterdienst auf einen örtlichen Gewerbebetrieb und auch auf die Landwirtschaft zurückzugreifen. Dadurch sollten die eigenen Bauhofmitarbeiter zeitlich entlastet werden, da eine Gemeinde mit einem derartig großen Straßennetz die Arbeitskräfte schonen muss, da auch die Instandhaltungen im Rest des Jahres einen enormen Zeitaufwand bedeuten.

Als vermeintliche Einsparung wurden von der Gemeinde zwei Traktore und ein LKW um sehr viel Geld gegen unsere Stimmen angeschafft und so die gesamte Schneeräumung alleine auf unsere Gemeindearbeiter abgewälzt. Als Folge dieser Veränderung stiegen die Stunden unserer fleißigen Arbeiter massiv in die Höhe und durch den Zeitausgleichsanspruch fehlen Arbeitskräfte im Sommer bei der Straßenerhaltung.

So kam es der Gemeinde Ohlsdorf recht, dass die Straßenmeisterei für heuer erstmals das Angebot machte, die Räumung zu vergeben. Hätte die Gemeinde die Schneeräumung

Schneeräumung



übernommen, würde sie die vom Land bezahlten Stundensätze bekommen. So wurde ein privates Unternehmen mit der Schneeräumung unserer Landesstraße beauftragt.

Als Ergebnis dieser verfehlten Politik haben wir jetzt den Zustand, dass die Nebenstraßen schon von unseren Gemeindearbeitern geräumt sind, aber die vergebene Landesstraße noch nicht. Schade, so kann sich der für diesen Zweck gekaufte Gemeinde-LKW, der sündteuer von Ihrem Steuergeld bezahlt wurde, nicht rentieren.

Keine Bonus-Regelung für Bauern

Im Jahr 2009 gibt es für alle, die sich für Eigenkompostierung und man kommt die Eigenkompostierung der Hausabfälle daher nicht in den Genuss dieser entscheiden und somit auf die „Grüne Bonus-Regelung!

Tonne“ verzichten, einen jährlichen Frage? Worin besteht der Unterschied Bonus von € 12,- exkl. MwSt. zwischen einem Komposthaufen in Ausgenommen von dieser Bonus- einem Wohnhausgarten und einem auf Regelung sind Gewerbe- und landwirtschaftlichen Grund?

Industriebetriebe sowie land- und Nur weil man vielleicht denkt, dass in forstwirtschaftliche Betriebe! der Landwirtschaft ja eh schon immer

Angenommen ein land- und selber kompostiert wurde und es hier forstwirtschaftlicher Betrieb entscheidet ohnehin in den meisten Fällen keine sich gegen die „Grüne Tonne“ und „Grüne Tonne“, gibt. So ist dies aber kompostiert somit, wie vielleicht sicher der falsche Weg die Ohlsdorfer mehrere Haushalte in Ohlsdorf seine Landwirtschaft in die Ecke zu stellen!

Hausabfälle selbst, so zählt es in der Generell sollte GLEICHES RECHT Landwirtschaft nicht als FÜR ALLE gelten!

Geschätzte Ohlsdorfer Landbevölkerung, liebe Landwirtin, lieber Landwirt!

Am 25. Januar hatten Sie die Chance die Weichen für die politische Zusammenarbeit im Ortsbauernausschuss und in der Landwirtschaftskammer für die kommenden 6 Jahre zu stellen!

Vielen Dank an alle Wählerinnen und Wähler, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben und somit die Demokratie in unserem Land unterstützt haben!

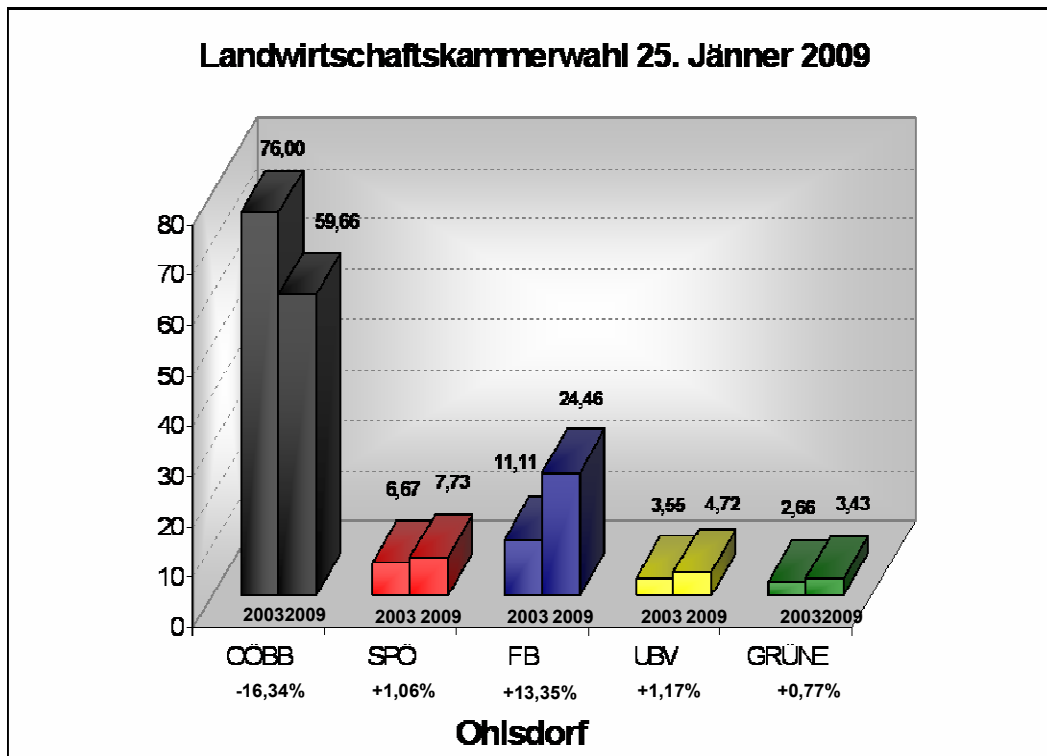
Gottfried Kirchgatterer und Markus Simmerer konnten bei dieser Wahl die Stimmen für die Freiheitliche Bauernschaft von 11,11% auf 24,46% mehr als verdoppeln und sind nun beide für die Ohlsdorfer Landwirtschaft im Ortsbauernausschuss tätig!

Da unsere beiden Vertreter im Ortsbauernausschuss nicht nur bemüht sind ihre eigenen Vorstellungen und Gedanken zu vertreten, möchten wir so viele Berufskollegen wie nur möglich bitten, uns ihre Ansichten mitzuteilen, damit wir noch einen breiteren Blickwinkel für die Anliegen der Ohlsdorfer Bauernschaft bekommen.

Da in der Landwirtschaft zur Zeit „rauere“ Zeiten herrschen, finden wir es sinnvoll, alle Betriebe aktiv mit einzubinden, denn so können wir eine bestmögliche Arbeit für die Ohlsdorfer Landwirtschaft leisten!

Wir möchten uns nochmals bei allen für das großartige Vertrauen bedanken und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unsere Ohlsdorfer Landwirtschaft!

Gottfried Kirchgatterer und Markus Simmerer



Haimbuchner: "Wenn Zogaj-Brüder in den Kosovo zurückkehren können, kann die ganze Familie zurückkehren!"



"Wenn die beiden großen Brüder von Arigona Zogaj in den Kosovo zurückkehren können, dann kann auch die übrige Familie zurückkehren. Denn offensichtlich sehen die beiden Brüder sehr wohl eine Möglichkeit, sich eine Zukunft im Kosovo aufzubauen", reagierte der oberösterreichische FPÖ-NABg. Dr. Manfred Haimbuchner auf die Ankündigung des Asylanwalts der Familie, dass die beiden großen Brüder der Familie zurückkehren werden. "Die FPÖ fordert des Weiteren eine rasche und konsequente Erledigung der übrigen Asylanträge der Familie Zogaj. Da die beiden Brüder gefahrlos in den Kosovo zurückkehren können, ist es noch offensichtlicher geworden, dass die übrige Familie zurückkehren kann. Auf alle Fälle hat ÖVP-Innenministerin Fekter dafür Sorge zu tragen, dass dies keine weitere Inszenierung ist und die Brüder, von denen einer mit dem Gesetz in Konflikt geraten ist, im Kosovo lediglich auf eine positive Erledigung der übrigen Familie warten, um später wieder in Österreich einreisen zu können", schloss Haimbuchner.



Unsere Bauhofmitarbeiter sind zum ersten Mal mit dringend benötigter normgerechter Arbeitsbekleidung ausgestattet worden. So wird auch ihre Arbeit sicherer und Unfälle können vermieden werden. Herzlichen Dank für eure so wichtige Arbeit für unseren schönen Ort.

„Blaues zum Schmunzeln“

Rettet das Ohlsdorfer Postamt vor der Schließung



Quartalsabrechnungen werden noch immer von Gemeindemitarbeitern ausgetragen – und als besondere Fleißaufgabe lagen auch noch die Energiesparbroschüren beim letzten Mal bei – So ernst nimmt es die Gemeinde mit der drohenden Schließung des Postamtes. Durch Postaufgabe könnte man Energie und Arbeitsplätze sichern.

Meint die FPÖ-Ortsgruppe

RIEDER
Aschermittwoch

Mittwoch, 25. Feb. 2009

Einlass: 17.30 Uhr
Beginn: 19.00 Uhr

Jahnturnhalle
Ried im Innkreis

BEGRENZTE BESUCHERZAHL
PLATZKARTEN BESORGEN!

he:stache
Politischer Aschermittwoch

Kartenbestellung: FPÖ-Büro Ried i. L.
Montag - Donnerstag von 8.00 - 12.00
Tel. 07752 / 82817, bezirk-ried@fpoe.at



Aschermittwoch

Die FPÖ-Ortsgruppe Ohlsdorf wird heuer eine gemeinsame Fahrt zum politischen Aschermittwoch organisieren. Wer Interesse an dieser traditionellen Veranstaltung hat, soll sich bitte bei W. Schögl melden. Karten sind begrenzt!



Reinkarnation?



FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

ARBEIT ist HEIMAT



AKR Manfred Föhrlinger

UNSERE LEISTUNG, UNSER LAND NICHT IN SPEKULANTENHAND

4K WAHL 2009

Freiheitliche Arbeitnehmer (FA)



Ortsparteiobmann Wolfgang Schögl mit den beiden Siegern des FPÖ-Zimmergewehrschießens.
Damenwertung: Maria Schögl
Herrenwertung: Alexander Hauseder

FPÖ-Zimmergewehrschießen

Am Mittwoch, 04. Februar 2009 fand unser bereits regelmäßiger Stammtisch im Gasthaus Staudinger in Aurachkirchen statt. Wir begannen mit Zimmergewehrschießen, wobei wir vom Schützenverein



bestens betreut wurden. Auf das Einschießen folgte ein Wertungsdurchgang bei dem sich bei den Damen Maria Schögl und bei den Herren Alexander Hauseder mit den meisten Wertungspunkten als FPÖ-Schützenkönig/in durchsetzten. Anschließend ließen wir den Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Das Zimmergewehrschießen war eine tolle Sache und wir möchten es im nächsten Jahr wiederholen. Interessierte können in den Wintermonaten jeden Freitagabend zu einem unverbindlichen Schnupperschießen kommen. Der Verein freut sich über jeden, der seine Treffersicherheit ausprobieren möchte.

Unser nächster Stammtisch findet am Montag, 02. März 2009 um 20 Uhr im Gasthaus Kirchenwirt statt. Es sind alle, die Interesse an der Ohlsdorfer Gemeindepolitik haben, recht herzlich eingeladen. Wir hören aber auch gerne allgemeine Meinungen zu unserm

Zwei Seilwinden bei Bergung im Einsatz

Zu einer LKW- Bergung wurde die Freiwillige Feuerwehr Ohlsdorf am Mittwoch, 28. Jänner 2009 nach Kleinreith alarmiert. Ein LKW kam bei dem Versuch, eine steigende, mit Schnee bedeckte Straße zu befahren ins Rutschen und landete im Straßengraben. Zum Glück verding sich der Lkw mit den Achsen in der Wiese und stürzte nicht um. Da durch den Schneefall die Straße leicht bedeckt und eisig war, wurde zuerst mit Unterstützung der Gemeinde Ohlsdorf diese geräumt und gesalzen. Zur Sicherung des LKW wurde ein Feuerwehrfahrzeug mit Seilwinde in die gegenüberliegende Wiese gestellt. Das zweite Feuerwehrfahrzeug begann den LKW rückwärts zu bergen. Dabei musste das Sicherungsseil zweimal umgehängt werden, um den LKW nicht zu beschädigen.

Im abgelaufenen Jahr 2008 wurden insgesamt 170 Einsätze (33 Brand- und 137 technische Einsätze) bewältigt. 1017 Mann standen 1670 Stunden im Einsatz und fuhren mit den Einsatzfahrzeugen 2691 Einsatzkilometer.

